

Das hessische Mannschaftsregister von 1639

Gerhard Riedemann

Um „gewisse und zuverlässige Nachricht“ über den Zustand des Landes zu erhalten, hatte am 16. Februar 1639 die Fürstliche Hessische Regierung in Kassel den Amtsleuten befohlen, Dorf für Dorf, unter Zuziehung der Ortsobrigkeiten, aufzuzeichnen, nicht nur wie viel Haushalte sich noch vorfanden, sondern auch wie viel Vieh noch da war und wie viel Land im Winterfeld bestellt wurde.

Auffallend ist die überaus starke Minderung des Viehbestandes. Schafe und Schweine scheinen fast völlig verschwunden zu sein. Auch Pferde und Kühe sind nur noch wenige vorhanden. Selbst, wenn man davon ausgeht, dass die Angaben nicht ganz zuverlässig sind, dass mancher Ort bestrebt war, die Not noch größer darzustellen, als sie wirklich war - um Steuern zu sparen - bleibt der Gesamtbefund doch erschreckend genug.

Ampt Hombergk Hindergerichte
Manschaft, so itzo verehelicht zu befinden zu Mosheimb,
zuvor gehabt 40 Mann

**HERAUSGEGEBEN
VON HILMAR
MILBRADT, FRANK-
FURT/MAIN 1959
IN: FORSCHUNGEN
ZUR HESSISCHEN
FAMILIEN- UND
HEIMATKUNDE,
NR. 26.**

				Über Winter ausgestellt	Über Sommer ausgestellt
		Pferde	Kühe	Viertel	Metzen
Clauß	Pfannkuche	2	1	4	
Adam	Pfannkuche	2		3	8
Johannes	Pfannkuch	2	1	3	8
Hannß	Flecke	2	1	3	8
Curdt	Schmidt	2		3	
Caspar	Hott	2	1	3	
Lorentz	Schade	2	1	3	
Hannß	Hotte	1		2	
Kleinhen	Trischmann				1

				Über Winter ausgestellt	Über Sommer ausgestellt
		Pferde	Kühe	Viertel	Metzen
Simon	Kroll				5
Herman	Bücker				4
Hannß	Philips				12
Johannes	Franck				8
Curt	Schneider	2		2	
Kleinhenn	Schmidt	2	1	2	
Heimel	Schneider	2	1	4	8
Heimel	Pfannkuch	2		3	
Johannes	Knöpffel	2		3	8
Cunrat	Niclauß		1		5
Johannes	Bachman	2		3	
Curt	Bachman	2	1	3	
Andreas	Orth	2		3	8
Hannß	Rubesam	1			12
Hannß	Trischman		1		6
WITTIBEN					
Herman	Wolffs relicta	2		2	8
Herman	Greten relicta				10
Clauß	Dunches relicta				8
	Summa	334	10	49	127

Summa: 24 verehelichte Manne, 3 Wittiben

Quelle: Das hessische Mannschaftsregister von 1639, Frankfurt am Main 1952.